

SENIORENRAT OFFENBACH

Vorsitzende:
Emma Gros
Telefon: 069-85 62 29
Mobil: 0178-6994673
Emma.gros@t-online.de

Tätigkeitsbericht des Seniorenrates gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung für den Seniorenrat.

Berichtszeitraum Dezember 2015 bis Dezember 2016

Im Jahr 2016 hat der Seniorenrat sechs Sitzungen und eine Klausurtagung durchgeführt.

Bei den Sitzungen war der Seniorenrat zu Gast im Seniorentreff Emil-Renk-Haus, in den Seniorenwohnanlagen Arthur-Zitscher-Straße und Ernst-Griesheimer-Platz und im Klingspor Museum. Die letzte Sitzung des Jahres fand im Rathaus statt.

Im Dezember 2015 hat der amtierende Sozialdezernent, Dr. Felix Schwenke, die Fragen des Seniorenrates beantwortet.

Themen der Klausurtagung am 01. Oktober im Emil-Renk-Haus waren der kommunale Altenplan, die Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenrates und die Zielsetzung und Arbeitsplanung für das nächste Jahr.

Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren

Unsere Forderung nach Zebrastreifen vor Senioreneinrichtungen hatte zumindest in einem Fall Erfolg: In der Andrestraße wurden mittlerweile an den Kreuzungen mit der Bettinastraße, Pirazzistraße und Lillistraße über alle vier Fahrbahnen Fußgängerüberwege angelegt. Damit können die Bewohner des Elisabeth-Maas-Hauses die Straßen zu den Bushaltestellen über Zebrastreifen überqueren. Dennoch ist ein Zebrastreifen direkt vor dem Elisabeth-Maas-Haus wünschenswert.

Ob die angekündigten Beobachtungen der Stadtpolizei im Bischofsheimer Weg, nahe dem Anni-Emmerling-Haus, schon zu einem Ergebnis geführt haben ist uns noch nicht bekannt, das werden wir erfragen.

Darüber hinaus bleibt die Forderung des Seniorenrates nach einem Altenwegsicherungsplan für das Gebiet der Satdt Offenbach bestehen, der mit geeigneten Maßnahmen die Sicherheit von älteren Menschen im Straßenverkehr verbessert. Er soll u.a. aufzeigen, wie Bewohnerinnen und

Bewohner von Altenheimen und Besucherinnen und Besucher von Seniorentreffs ihre Einrichtungen sicher aufsuchen und verlassen können.

Sitzgelegenheiten in der Öffentlichkeit

Das Vorhaben, mehr seniorengerechte Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum zu installieren war erfolgreich: Die erste Seniorenbank wurde vor dem Stadtteilbüro Lauterborn aufgestellt, gestiftet von dem Verein "Besser leben in Lauterborn". Eine Arbeitsgruppe des Seniorenrates hatte den großen Bedarf an passenden Sitzgelegenheiten festgestellt. Gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement wurde ein passendes Modell ausgewählt. Auf Initiative des Seniorenrates hat der Verein "Besser leben im Lauterborn" die erste Bank bestellt. Herr Männche, Geschäftsführer der GBO, hat zwei weitere Seniorenbänke in der Wohnanlage Emmastraße / Lämmerspieler Weg zugesagt.

Der Seniorenrat würde es begrüßen, wenn bei der Umgestaltung von öffentlichen Plätzen eine altengerechte Stadtmöblierung gleich mit eingeplant wird.

Kulturangebot für Junggebliebene

Eine neue Form der Zusammenarbeit erprobt der Seniorenrat mit dem Klingspor Museum: Die Veranstaltungsreihe "Extra am Mittwoch" bietet an vier Nachmittagen von November bis März die Gelegenheit, sich unterhalten zu lassen, Schönes zu sehen, Vielsagendes zu hören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Stefan Soltek präsentiert Zeichnungen, besondere Bücher, Bilder und Gegenstände zu verschiedenen Themen. Die Kosten für die ersten vier Veranstaltungen übernimmt der Seniorenrat.

Vernetzung

Der Austausch mit den Seniorenbeiräten aus dem Kreis Offenbach fand 2016 in Offenbach im Café FRIEDA statt. Bisher haben im Kreis Offenbach nur Seligenstadt, Rödermark und Dietzenbach eine Seniorenvertretung, wir hoffen, dass weitere Seniorenvertretungen im Kreis dazukommen.

Auch 2016 haben Mitglieder des Seniorenrates die Qualifizierungsangebote der Landesseniorenvertretung Hessen in Anspruch genommen: Zwei Mitglieder des AK Öffentlichkeitsarbeit nahmen an den Schulungen für neue Redakteure und Erfahrungsaustausch bereits tätiger Redakteure von Internetseiten teil, die Vorsitzende an einem Seminar für die Vorsitzenden kommunaler Seniorenvertretungen.

An den Runden Tischen der Stadtteile im Rahmen der kommunalen Präventionsarbeit beteiligen sich Mitglieder des Seniorenrates, im Engagement-Netz "Aktiv im Alter" ist der Seniorenrat durch die Vorsitzende vertreten.

Mit dem Behindertenbeirat der Stadt Offenbach tauscht sich der Seniorenrat regelmäßig aus, ein Mitglied des Seniorenrates nimmt an den Sitzungen des Behindertenbeirates teil, die Protokolle werden gegenseitig zur Verfügung gestellt.

Zwei Mitglieder des Seniorenrates haben Seniorengruppen der Kirchengemeinden besucht, sich über deren Arbeit informiert und den Seniorenrat vorgestellt: Die katholischen Gemeinden St. Pankratius und St. Paul und die evangelische Gustav-Adolf Gemeinde sowie die Luther Gemeinde in Bieber.

2017 werden mit weiteren Kirchengemeinden Termine vereinbart.

Im Mai und im Juni 2016 haben wir bei öffentlichen Spaziergängen die Aufenthaltsqualität in zwei Stadtteilen begutachtet: In Bieber-Waldhof und in Bürgel. Die Termine wurden vorher bekanntgegeben. In Waldhof haben uns Mitglieder des Arbeitskreises Waldhof begleitet, in Bürgel Anwohner. Diese Spaziergänge wollen wir 2017 fortsetzen.

Nach der Kommunalwahl hat sich der Seniorenrat ausgiebig mit dem Koalitionsvertrag der neuen Stadtregierung befasst. Im November hatten wir den Sozialdezernenten, Herrn Peter Schneider in unsere Sitzung eingeladen. Er hat unsere Fragen zu Wohnen im Alter, Mobilität und Verkehr und zum barrierefreien Umbau des Hauptbahnhofes beantwortet. Weiter hat der Seniorenrat eine personelle Aufstockung für die Fortschreibung des kommunalen Altenplanes gefordert.

Ausblick

Im Dezember 2015 haben wir die Möglichkeit, die uns die Satzung bietet, genutzt und zwei sachkundige Bürgerinnen und zwei sachkundige Bürger benannt, die den Seniorenrat aktiv unterstützen und in unseren Arbeitsgruppen mitarbeiten. Im Laufe des Jahres 2016 sind zwei weitere Mitglieder des Seniorenrates aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Deshalb werden wir in unserer Sitzung im Februar noch eine fünfte sachkundige Bürgerin / einen sachkundigen Bürger benennen.

Der Seniorenrat verfolgt mit Interesse den Pilotversuch "Fahrradfahren in der Fußgängerzone" den die Fachhochschule Erfurt wissenschaftlich begleitet. Frau Böhmer hat bereits zugesagt, den Seniorenrat im Februar umfassend über das Projekt zu informieren.

Weitere Themen für das Jahr 2017:

- Der Inklusionsplan der Stadt Offenbach
- Der Sozialbericht der Stadt Offenbach

- Die Entwicklung eines Fragebogens, der dazu dienen soll, die Bedarfe und Probleme der Offenbacher Senioren möglichst genau zu erfassen.

- Wohnen im Alter

Im Interesse der älteren Menschen in Offenbach wünschen wir uns eine bessere Kommunikation mit dem Magistrat und mit den Fraktionen.

Herr Schneider hat angekündigt, dass er - sofern es sein Terminkalender zulässt - an den Sitzungen des Seniorenrates teilnehmen wird.

Als ein Beratungsgremium für den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung in Angelegenheiten, die die älteren Menschen der Stadt Offenbach betreffen begrüßen wir diese Absicht.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
www.seniorenrat-offenbach.de

Offenbach, im Januar 2017

Emma Gros
Vorsitzende